

Newsletter NR. 22 / OKTOBER 2013 newsletter@kvfg.net

Inhalt

Bewegungsinsel im Bau

In den letzten Tagen und Wochen wurde am Rande des Schulhofs kräftig gebaggert, gegraben und gebohrt. Unter der fachkundigen Leitung unseres stellvertretenden Schulleiters Michael Hepp und unseres Hausmeisters Andreas Grauer wird so langsam das sichtbar, worunter sich viele noch nichts Konkretes vorstellen konnten: Die Bewegungsinsel neben dem Rasenplatz nimmt mehr und mehr konkrete Formen an. Nachdem bereits im Frühjahr die Erdarbeiten und das Setzen von U-Steinen zur Herstellung einer ebenen Fläche, die in der Folge eingeschottert wurde, stattgefunden haben, werden nun die Gerätschaften aufgestellt.



Diese werden zunächst positioniert und dann einbetoniert. Sobald die Geräte stehen, kommt der Reifenparcours an die Reihe. Nach den Herbstferien soll das Areal dann feierlich eingeweiht werden.
In diesem Herbst-Newsletter haben wir wieder einige aktuelle – und hoffentlich interessante – Informationen für Sie zusammengetragen. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Das Redaktionsteam

Neuerungen zum Schuljahresbeginn

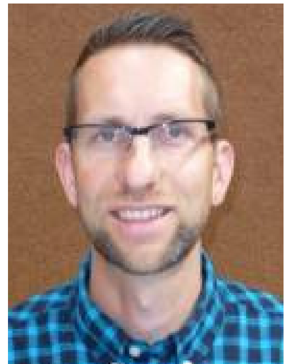
Brandschutzmaßnahmen und Hagelschäden

Eine Brandschau ergab, dass der Gemeindeverwaltungsverband in den nächsten Jahren im gesamten Schulzentrum alle Brandlasten aus den Fluchtwegsbereichen, also den Fluren, der Mensa und der Aula, entfernen muss. Damit gemeint sind leicht brennbare Elemente wie Holz oder Kork. Außerdem müssen in gewissen Bereichen Wände und Verglasungen eingebaut werden, die einem Feuer eine bestimmte Zeit trotzen können. Die Maßnahmen wurden im Hauptgebäude der Realschule bereits im Zuge der Sanierung nach dem Brand im Jahr 2010 umgesetzt. Nun wurde in diesem Sommer der Abschnitt des Realschulneubaus (also des Verbindungsbaus zur Mensa), der Mensa selbst und des Mensatrakts im Gymnasium mit den Kunsträumen und den Klassenzimmern der 9er und 10er durchgeführt. So sind beispielsweise vor der Mensa die Korkwände verschwunden. In den nächsten Jahren werden sich die Arbeiten in weiteren Bauabschnitten bis in den Altbau des Gymnasiums erstrecken.
Durch das enorme Hagelereignis am 28. Juli 2013 wurde auch das Schulzentrum schwer getroffen. So sind sämtliche Kunststoffkuppeln an den Oberlichtern beschädigt. Zum Glück drang der Hagel nur durch wenige Kuppeln komplett ein, aber die Außenhaut der Oberlichter hat überall Schaden genommen. Die Kuppeln werden in den nächsten Monaten ausgetauscht. Am leichtesten erkennbar sind die Auswirkungen am beschädigten Vordach des Gymnasiums oder an den Fassadenblechen, die an der Westseite stark verbeult sind. Zusätzlich hat der Hagel die gesamte Außenbeleuchtung am Gymnasium außer Funktion gesetzt. Im Zuge der Reparatur der Lampen werden diese auf moderne LED-Technik umgestellt und sollen künftig nicht mehr auch in den Himmel strahlen, sondern zielgerichtet den Boden beleuchten.

Neue Methodenlehrpläne

Die Gesamtlehrerkonferenz hat am Ende der Ferien einen Testlauf der neuen Methodenlehrpläne für die Klassenstufen 5 bis 10 beschlossen, die im letzten Schuljahr in vielen Sitzungen überarbeitet wurden. In den Methodenlehrplänen werden die verschiedensten Methoden wie Heftführung, Gruppenarbeit, Umgang mit Nachschlagewerken, Messwerterfassung, Hausarbeit und viele mehr, aber auch Selbsteinschätzung oder der Umgang mit Suchmaschinen sowie das Recht an fremden Bildern bestimmten Jahrgangsstufen und Fächern zugeordnet. Dabei wird unterschieden, ob eine Methode neu eingeführt oder wiederholt wird. Neu ist, dass die Methoden in Lern-, Arbeits-, Präsentations-, Sozial- und Medienkompetenzen untergliedert sind. Zu den Lern-, Arbeits- und Präsentationskompetenzen wurden zudem Konkretisierungen erarbeitet, die zum Beispiel bei aufbauenden Kompetenzen das Niveau in verschiedenen Klassenstufen klären. Das Methodencurriculum ist wichtig, da sichergestellt werden muss, dass alle Schüler die von uns ausgewiesenen Methoden kennen und dass Lehrkräfte in den Folgejahren auf bereits von Kollegen vermittelte Methoden zurückgreifen können, ohne diese neu einführen zu müssen. In der überarbeiteten Fassung wurden manche Themen entsprechend der Erfahrungen mehrerer Jahre anderen Fächern oder Klassenstufen zugeordnet. Nach dem laufenden Schuljahr wird Bilanz gezogen, wie sich die Änderungen bewährt haben.

Neuer Schulsozialarbeiter



Frau Eißler-Krause ist als Schulsozialarbeiterin bereits ein fester Bestandteil im Schulleben sowohl der Maria-Sibylla-Merian-Realschule als auch des Karl-von-Frisch-Gymnasiums. Zum Schuljahresbeginn wurde die Schulsozialarbeit am Schulzentrum auf dem Höhnisch um weitere 50 % aufgestockt. Für diese Stelle konnte Herr Waneck (Diplom-Sozialpädagoge) von der Sophienpflege gewonnen werden. Schwerpunkte in der Tätigkeit der beiden Schulsozialarbeiter liegen unter anderem in der Einzelfallhilfe, der Beratung sowie in der Durchführung von Klassenprojekten. Herr Waneck arbeitet in der Regel montags, donnerstags und freitags am Vormittag und dienstags am Nachmittag im Schulzentrum und kann unter folgender E-Mail-Adresse erreicht werden: waneck@merian-rs.de. Er ist in der Realschule im ehemaligen Raum von Frau Eißler-Krause anzutreffen (1. OG über dem Hausmeisterzimmer). Frau Eißler-Krause ist ins Gymnasium umgezogen. Die Räumlichkeiten werden zum Halbjahr getauscht. Sie können sich mit Ihren Anliegen gerne an beide Schulsozialarbeiter wenden.

Neue Raumbelegung am Gymnasium

Weil ein zusätzlicher Raum für Herrn Waneck, den neuen Schulsozialarbeiter, notwendig wurde und Frau Eißler-Krause in der Folge aus der Realschule in das Zimmer von Frau Heutjer zwischen dem Erdkunderaum und Physik 2 umgezogen ist, musste Frau Heutjer als Beratungslehrerin weichen. Ihr neues Beratungszimmer wurde im Obergeschoss des Neubaus eingerichtet. Das Lehrerzimmer, das sich bislang dort befand, wurde nun ins Erdgeschoss in das ehemalige Besprechungszimmer verlagert. Dies kann den Schülerinnen und Schülern somit nicht mehr zur Verfügung stehen. Auch Herr Wütherich als Oberstufenberater ist inzwischen umgezogen. Sein neues Zimmer befindet sich zwischen dem unteren Kopierraum und dem 5er-Trakt.

Neuer Fördervereinsvorsitzender

Auf der Mitgliederversammlung des Fördervereins des Schulzentrums Steinlach-Wiesaz am 11.9.2013 wurde Dieter Bodemer zum neuen Vorsitzenden gewählt. Wir gratulieren herzlich zur Wahl und bedanken uns bei der bisherigen Vorsitzenden Gesa Harm für ihren Einsatz für den Förderverein. Der Förderverein springt immer dann ein, wenn andere Finanzierungswege nicht ausreichen. So konnten viele Veranstaltungen oder auch Schullandheimaufenthalte und andere Klassenfahrten für Schüler, die finanzielle Unterstützung benötigten, ermöglicht werden, indem sie der Förderverein unterstützte.

Neue Schülermentoren / Klassenpaten für die 5er

Für die neuen Fünftklässler wurden bereits am Ende des letzten Schuljahrs aus einer Vielzahl an Bewerbungen neue Klassenpaten ausgewählt, die die Fünfer bei Aktionen und Veranstaltungen sowie in einer fest vereinbarten Pause am Dienstag begleiten und (Spiele)Angebote machen. Die Schülermentoren kommen alle aus Klasse 9 und stehen „ihrer“ fünften Klasse bis zum Ende der Klasse 6 zur Verfügung. Wir wünschen den neuen Klassenpaten ein gutes Händchen und bedanken uns gleichzeitig für den großen Einsatz der nun in die Kursstufe gewechselten „alten“ Schülermentoren.

Neue Schülersprecher

Anfang Oktober wurden aus drei zur Wahl stehenden Teams Sabrina Klett und Philip Motzer von der Schülerschaft als neue Schülersprecher gewählt. Beide besuchen derzeit die Klasse 10a. Wir gratulieren beiden zur Wahl und wünschen ihnen für ihr neues und verantwortungsvolles Amt viel Erfolg. Ihren beiden Vorgängern, Aaron Hilbig und Fabio Stahl, die beide inzwischen die Schule mit dem Abitur verlassen haben, danken wir herzlich für ihren Einsatz als Schülersprecher in ihrem Abiturjahr!

Neue Elternbeiratsvorsitzende

Auch Herrn Kemmler gebührt großer Dank! Bei der Elternbeiratssitzung am 16.10.2013 wurde Frau Jilke zu seiner Nachfolgerin als Elternbeiratsvorsitzende gewählt und zu ihrer Stellvertreterin Frau Diehl. Wir wünschen den beiden alles Gute für ihre Arbeit.

Neue Zusammensetzung der Schulkonferenz

Wie in jedem Schuljahr fanden in den beteiligten Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer) wieder Wahlen für die Mitglieder der Schulkonferenz, des höchsten Gremiums der Schule, statt. In diesem Jahr, in dem es unter anderem auch um die Neubesetzung der Schulleiterstelle geht, gehören der Schulkonferenz folgende Wahlmitglieder an:

- *Vertreter aus dem Kollegium:* Matthias Friederichs, Reiner Limbach, Sieglinde Selinka, Ralf Repphun, Susanne Heyeckhaus-Porsch und Dieter Holzer
- *Vertreter aus dem Elternbeirat:* Andrea Jilke, Nicole Neunstöcklin und Silke Schermann
- *Vertreter aus der SMV:* Sabrina Klett (10a), Philip Motzer (10a) und Maren Diez (Jg. 2)

Neue Zuständigkeit in der Berufsberatung

Aufgrund der Initiative und Begleitung von Frau Rapp werden bei uns am KvFG monatlich Beratungstermine zur Berufswahl und zum Weg nach der Schulzeit angeboten, wovon die Oberstufenschüler enorm profitieren können. Nachdem Herr Wysocki von der Arbeitsagentur, der diese Aufgabe bislang wahrgenommen hat, sich nun im Ruhestand befindet, hat nach einigen Monaten Pause Frau Baldenhofer von der Agentur für Arbeit in Tübingen diese Aufgabe übernommen. Sie ist als ausgewiesene Berufsberaterin für Abiturienten und Studierende im Bereich der akademischen Berufe besonders qualifiziert und steht seit Oktober regelmäßig am KvFG zu Sprechstunden bereit. Schülerinnen und Schüler der Kursstufe können Termine an der Tür zum Elternsprechzimmer, wo die Beratung stattfindet, reservieren.

Neuer Teil des Abiturs: die Kommunikationsprüfung

Für den jetzigen Abiturjahrgang tritt in den modernen Fremdsprachen eine neue Prüfungsordnung in Kraft. Deren wichtigste Änderung betrifft die Einführung einer Kommunikationsprüfung, die Teil des schriftlichen Abiturs (– man kann das gerne unlogisch finden –) ist. An unserer Schule werden diese Prüfungen Anfang Mai stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler können diese Prüfung entweder als Einzel- oder Tandemprüfung ablegen. Nach einem fünfminütigen monologischen Sprechen zu einem vorgegebenen Impuls müssen die Schüler im Gespräch mit der Lehrkraft ihre kommunikativen Fähigkeiten zeigen. Die mündliche Prüfung, die bei größeren Abweichungen des schriftlichen Abiturs von den Vornoten freiwillig angetreten werden kann, ist hiervon zu unterscheiden.

Neue Liste der Arbeitsgemeinschaften

Dieses Schuljahr gibt es wieder ein reichhaltiges Angebot an verschiedensten Arbeitsgemeinschaften, die von den Schülern besucht werden können. Eine Übersicht über die angebotenen AGs finden Sie auf der Homepage unter folgendem Link: http://www.kvfg.de/doku.php?id=ags:start

Neuerungen in der Mensa

Eine Kochlöffelübergabe der symbolischen Art und Weise fand bei der Jahreshauptversammlung des Vereins „Treffpunkt Mensa“ am 18.9.2013 in den Räumen der Mensa auf dem Höhnisch statt. Schon im letzten Jahr hatte die bisherige erste Vorsitzende Silvia Braun ihren Rückzug aus der Vereinsführung angekündigt. Zu ihrer großen Freude fand sich Jürgen Hirning aus Gomaringen bereit, für das Amt des ersten Vorsitzenden zu kandidieren. Auch weitere wichtige Ämter des Vereins mussten von der seit langer Zeit bestbesuchten Versammlung neu besetzt werden.

Zu Beginn konnte Silvia Braun auf ein pannenfreies und sehr arbeitsreiches Jahr erinnernd zurückblicken. Die Kassenprüferinnen bescheinigten der Kassiererin einwandfreie Arbeit. Und so erfolgte die von Bruno Müller beantragte Entlastung des

gesamten Vorstands einstimmig und mit viel herzlichem Beifall. Bei den sodann folgenden Wahlen wurde Jürgen Hirning zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Christa Renz ist nun stellvertretende Vorsitzende. Wilfried Mölleken ist fortan für Kasse und Finanzen zuständig. Alexandra Haas bekleidet neu das Amt der Schriftführerin. Bruno Müller und Helmut Knoblich sind für zwei Jahre Kassenprüfer. Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Alle Gewählten nahmen dankend ihre verantwortungsvollen Ämter an. Beschlossen wurden weiterhin eine Preisanpassung sowie der Wegfall von kleinen Portionen.

Zum Schluss wurde Silvia Braun feierlich und mit würdigenden Worten verabschiedet. Man dankte ihr dafür, dass sie von Anfang an zur Mensa gehalten hat. Auch Martina Noll, Anja Röder und Silvia Held-Beller, aus ihren Ämtern geschieden, wurde herzlichster Dank und ein schönes „Stöckle“ als Geschenk zuteil.

Viel hat sich die neue Vorstandschaft für die kommenden Jahre vorgenommen, etliche Punkte wurden schon auf der Versammlung andiskutiert. Wir berichten fortan in lockerer Folge von „unserer“ Mensa.

Für die Vorstandschaft
Jürgen Hirning, erster Vorsitzender

Wir bitten um Beachtung:
Da am Donnerstag, 24.10.2013, am KvFG die Kurzprojektphase läuft und in der Realschule der Nachmittagsunterricht ausfällt, bleibt die Mensa an diesem Tag geschlossen!

Ankündigungen

Einladung zum 19. Karl-von-Frisch-Vortrag

Seit im Jahr 1995 Karl von Frisch als Namenspatron unserer Schule gewählt wurde, findet jedes Jahr am 20. November – seinem Geburtstag – ein fachwissenschaftlicher Vortrag für Schüler, Eltern, Lehrer und alle interessierten Bürger statt. Dieses Jahr ist es uns gelungen, **Herrn Professor Dr. Thomas Scholten** für den Abend zu gewinnen. Herr Prof. Scholten hat an der Universität Tübingen am Geographischen Institut einen Lehrstuhl für Physische Geographie und Bodenkunde inne. Seit 2012 ist er zudem Präsident der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft. Er ist Mitglied in mehreren Forschungskommissionen und -beiräten an der Universität Tübingen sowie beim Bundesforschungs- und Bundesumweltministerium. Themen seiner aktuellen Forschungsprojekte sind vor allem die Bodenerosion und der Bodenschutz. Dabei nehmen Modellierungsverfahren sowie auch Interaktionsprozesse zwischen Relief, Boden und Klima (z.B. bei infolge der Klimaerwärmung auftauenden Permafrostböden in Tibet, bei denen bislang im Boden gespeichertes CO_2 nun freigesetzt wird) eine große Bedeutung ein.



Angesichts der Aktualität, der zunehmenden Wichtigkeit und der globalen Relevanz wird Herr Scholten einen Überblicksvortrag über das Thema **„Bodenerosion – die unterschätzte Gefahr: Warum wir den Boden unter unseren Füßen verlieren“** halten. Herr Scholten wird den Vortrag breit anlegen und sich abschließend in einem Fallbeispiel äußern.

Wir freuen uns über Ihren Besuch am **Mittwoch, 20. November 2013**, 19.00 Uhr, in der Aula des Karl-von-Frisch-Gymnasiums und laden Sie ganz herzlich dazu ein!

Einige Schülerinnen und Schüler sorgen für die Bewirtung in der Pause. Die Bienen-AG und die Garten-AG stellen ihre Produkte vor.

Sammlung für die „Aktion Sternschnuppe“

In diesem Jahr möchten wir wieder mit unserer „Aktion Sternschnuppe“ die Tübinger Tafel unterstützen und dazu bitten wir Sie um Ihre Mithilfe, um auch dieses Jahr wieder kleine Geschenke und andere Dinge an die Tafel überreichen zu können. Ab Montag, 25. November 2013 werden wir wieder täglich bis zum 6. Dezember die Spenden in der Schule entgegen nehmen und sie dann an die Tafel weitergeben. Die Spenden können im Besprechungszimmer des Neubaus abgeben werden, und zwar jeweils in den großen Pausen und vor Schulbeginn.

Da die Gemeinden Gomaringen und Dußlingen ebenfalls von der Tübinger Tafel unterstützt werden, kommen Ihre Spenden auch Personen aus dem direkten Einzugsbereich der Schule zugute.

Auf der Wunschliste stehen haltbare Lebensmittel, Weihnachtsdekoration, Hygieneartikel, Bücher, Kinderspielzeug (<u>vollständig</u> und gut erhalten; für alle Altersstufen), Mal- und Bastelbedarf, CDs sowie DVDs.

Bitte beachten Sie, dass Alkohol, Schnapspralinen und Rauchwaren nicht geeignet sind. Seit der Sommerpause gibt die Tübinger Tafel zudem keine Gebrauchtkleider mehr aus. Diese können direkt an die Kleiderkammer des Roten Kreuzes oder an das Kinderstüble des Kinderschutzbundes gegeben werden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Einladung zum Wandelkonzert am 5.12.2013

Das KvFG öffnet seine Türen und lädt Sie ein, einen Blick auf das bunte musikalische Treiben an unserer Schule zu werfen. Auf kleinen und großen Bühnen, in Musiksälen und Klassenzimmern zeigen Ensembles ihr Können.

Aber auch ganze Klassen spielen, singen und musizieren, was im Unterrichtsalltag erarbeitet wurde. Die Zuhörer durchstreifen dabei das Schulhaus, besuchen die verschiedenen Spielstätten und stellen sich ihr eigenes Hörprogramm zusammen, musikalisches „Lustwandeln" also. Haben Sie „Lust" auf musikalische Vielfalt bekommen? Dann besuchen Sie uns doch am Donnerstag, den 5.12.2013 um 18.00 Uhr zum Wandelkonzert!

Bettina Braun

Evaluation der Elternarbeit am KvFG

Die Steuergruppe unserer Schule, die sich mit Themen der Schulentwicklung befasst und der Lehrer, Eltern und Schüler angehören, hat einen Fragebogen konzipiert, mit dem die Elternarbeit am KvFG evaluiert werden soll. Darin sind unterschiedliche Bereiche wie die Zusammenarbeit Eltern und Schule, Elternabende, Elternsprechtag, Elternbeirat, das Schüler-Eltern-Lehrer-Forum (SELF), aber auch Informationswege für die Eltern oder das Schulprofil ausgewiesen. Der Fragebogen soll im Februar um die Elternsprechtage herum zum Einsatz kommen. Wir als Schule erhoffen uns für ein valides Ergebnis eine hohe Beteiligung von Elternseite. Ziel der Evaluation ist es, eventuelle Defizite in der Elternarbeit zu erkennen, um diese Bereiche weiter zu verbessern.

Rückblicke

Erfahrungsbericht: Zwei Monate in Perú 2013

Nachdem bereits im Januar unsere peruanischen Austauschschülerinnen aus Lima für sechs Wochen bei uns in Deutschland gewesen waren, reisten wir im März nach Peru zum Gegenbesuch. Anfangs fiel die Kommunikation schwer, doch wir bemerkten, wie sich unser Spanisch verbesserte und wir uns an die Leute und die Sprache gewöhnten. Wir lebten in unseren Gastfamilien und besuchten jeweils die Klasse unserer Austauschpartnerin am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium. Die Hauptfächer werden dort auf Deutsch unterrichtet, was den Anfang erleichterte, da das südamerikanische Spanisch doch sehr anders ist als unser Schulspanisch.

Was uns auffiel war, dass die Menschen in Peru eine andere Mentalität haben als wir in Europa und dass man sich wirklich darauf einlassen sollte. Zum Glück fällt das aufgrund der Gastfreundschaft und der Offenheit der Menschen in Peru nicht schwer. Wir sind alle sehr froh, dass wir die Möglichkeit hatten, an diesen unvergesslichen Austausch teilzunehmen.

Nachdem Noa-Sophie Preiß und Rebekka Müller nach zwei Monaten wieder nach Hause geflogen waren, habe ich mich noch auf den Weg ins Kinderdorf gemacht. Das Kinderdorf liegt in Cieneguilla, etwa 20 Kilometer außerhalb der 10-Millionen-Metropole Lima. Dort habe ich dann noch fünf Wochen verbracht. Das Kinderdorf kümmert sich um 120 Kinder im Alter von 0-18 Jahren, die keine Heimat und keine Familie haben.

Die erste Woche war wohl die größte Umstellung, die ich in meinem ganzen Leben bisher durchgemacht habe. Statt Gastfamilie mit Angestellten, Ferienhäusern, eigenem Bad, eigenem Zimmer das komplette Gegenteil: Kinder aus völliger Armut, kaltes oder auch mal gar kein Wasser, Tage



ohne Strom oder Gas. Doch all das war von geringer Bedeutung, wenn man in die glücklichen, kleinen Gesichter geschaut hat, nachdem man mit ihnen gespielt, gebastelt, geredet oder ihnen bei ihren Hausaufgaben geholfen hat.

Meine Aufgaben in den fünf Wochen waren vielfältig. Morgens habe ich mich um Kinder gekümmert, die nicht zur Schule gingen. Mit ihnen habe ich dann verschiedene „Talleres" (Werkstätten) gemacht: Kochen, Basteln, Nähen oder Gartenarbeit. Weitere Aufgaben waren Putzen, Hausaufgaben-betreuung und Spielen. Ein kulinarisches Highlight war Obst vom Markt. Eine gute Abwechslung, wenn man sich vor allem von Reis und Linsen ernährt. Die Kinder freuten sich sehr, wenn wir Freiwilligen ihnen etwas mitbrachten.

Es war nicht immer leicht, da einem die Schicksale der Kinder doch sehr nahe gehen. Man lernt sehr schnell, das zu schätzen, was man hier in Europa an Sicherheiten und Reichtum hat. Aber ich bin unglaublich froh, dass Herr Gugel den Aufenthalt im Kinderdorf ermöglicht hat. Ich werde auf jeden Fall nach der Schule noch einmal dort vorbeischauen.

Hannah Rebstock, Jg. 1

Spenden für Uhuru und das Kinderdorf in Peru

Vielen Dank an die letztjährige 10c und an das Filmprojekt in Klasse 10 (2012/13), die zusammen 170 Euro für das Kinderdorf in Peru und für den Verein Uhuru in Kenia gespendet haben!

Schulfest am 23.7.2013



Das vom Elternbeirat organisierte Schulfest am Dienstag vor den Sommerferien stand wieder ganz im Zeichen vom Wechsel zentraler Aufführungen in der Aula sowie dezentraler Ausstellungen und Angebote, die von verschiedenen Klassen gestaltet wurden. Während in der Aula vor allem unterschiedliche musikalische Vorführungen, z.B. der Bläserklassen, verfolgt werden konnten, nahm Herr Gugel auch Ehrungen für herausragende Schülerleistungen im vergangenen Schuljahr vor. So wurden die Preisträger des Mathematik-Wettbewerbs „Problem des Monats“ oder Sportgruppen ausgezeichnet. Einen besonderen Höhepunkt stellte der Spendenlauf dar, der durch die SMV ins Leben gerufen wurde und dessen Ertrag für die derzeit neu entstehende Bewegungsinsel auf dem Schulhof verwendet wird. Leider spielte das Wetter nicht wie gewünscht mit, so dass aufgrund des Regens kurzfristig einige Läufer die Segel strichen. Dennoch kann sich das Ergebnis mit eingegangenen 1.370,16 € mehr als sehen lassen. Wir danken deshalb allen Spendern für ihren wertvollen Beitrag – die Schülerinnen und Schüler am KvFG werden nach der Einweihung der Bewegungsinsel direkt davon profitieren – und dem Elternbeirat für die erneute Ausrichtung eines „Klassikers“ im schulischen Terminkalender.



Fa. BOWA spendet dem KvFG einen 3D-Drucker

Dank des Engagements der Firma BOWA-electronic GmbH & Co. KG können die Schülerinnen und Schüler am Karl-von-Frisch-Gymnasium künftig noch besser an technische Entwicklungen herangeführt werden und mit einem 3D-Drucker arbeiten. Die großzügige Spende im Wert von ca. 1.500 Euro durch das Unternehmen, mit dem das KvFG eine Bildungspartnerschaft pflegt, wurde am 25.9.2013 von Günter Isenmann, dem Leiter des Controllings bei BOWA, an Michel Hepp übergeben. Im Namen der Schule und ganz besonders des Fachbereichs „Naturwissenschaft und Technik“ (NWT) bedankte sich Michel Hepp bei Günter Isenmann und freute sich über die neuen Möglichkeiten für den Unterricht bei der Verwendung des 3D-Druckers.

Der 3D-Drucker soll zunächst im Fach NWT in der Oberstufe eingesetzt werden. Als Pilotschule bietet das KvFG NWT als 2-stündigen Kurs an, in dem Themen aus den Bereichen Automatisierung, energetische Optimierung, Biotechnik und Oberflächenbeschichtung projektartig unterrichtet werden. Dort können Schüler mit dem 3D-Drucker beispielsweise den Einfluss verschiedener Druckparameter auf die Druckqualität sowie auf den Materialverbrauch untersuchen. Da die CAD-Dateien, die den Druckdaten zugrunde liegen, selbst erstellt werden können, man aber auch auf einen großen Fundus vorgefertigter CAD-Dateien zurückgreifen kann, ist es möglich, bei der Nutzung des 3D-Druckers ganz unterschiedlich weit in die Tiefe zu gehen.



Weitere Einsatzbereiche bieten sich in NWT-Einheiten in der Mittelstufe. Andocken könnten wir dabei insbesondere bei den NWT-Unterrichtseinheiten Fertigungstechnik und Medizintechnik, die sich am KvFG etabliert haben. Eine weitere Einsatzmöglichkeit sind Facharbeiten, die in der Klasse 10 in NWT erstellt werden.

3D-Drucker sind immer weiter auf dem Vormarsch, insbesondere die, bei denen geschmolzener Kunststoff mit einer Düse schichtweise aufgebracht wird.

KvFG-Schüler ausgewählt für Einheitsfeierlichkeiten

Zu den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit 2013 in Stuttgart lud das diesjährige Bundesratspräsidentenland, Baden-Württemberg, nach Stuttgart ein. Neben der Ländermeile, auf der sich alle 16 Bundesländer präsentierten, und einer großen Konzertbühne lockten die Feierlichkeiten auch mit Zelten der Bundesregierung, des Bundestags und des Bundesrats. In letzterem wurde ein buntes, unterhaltsames und informatives Bühnenprogramm geboten.

Dieses beinhaltete unter anderem Diskussionsrunden mit Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten und anderen hohen Vertretern der Länder. Nachdem bereits letztes Jahr Schülerinnen und Schüler des Karl-von-Frisch-Gymnasiums bei „Jugend im Bundesrat“ teilgenommen hatten, bekam ich zusammen mit 16 anderen Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland die Chance, vom 1.10. bis 3.10.2013 nach Stuttgart zu fahren. Den Höhepunkt dieser Fahrt bildete für mich eine Diskussion mit Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, über die Fragestellung „Föderalismus – Chance mit Zukunft oder überlebtes Relikt?“, in der wir nach einer halben Stunde voller kritischer Fragen zu dem Ergebnis kamen, dass der föderale Aufbau Deutschlands wichtig, nützlich und sinnvoll ist.

Alles in allem schaue ich auf drei sehr interessante, bereichernde und erfahrungsreiche Tage zurück und bin stolz, dass ich dabei sein durfte.

Patrick Lohmüller, Klasse 10b



Mit 20 Schülerinnen und Schülern in Ribadeo

Zwanzig Schülerinnen und Schüler vom KvFG reisten vom 7.10. bis 16.10.2013 nach Galicien und waren begeistert von der Gastfreundschaft der Spanier in Nordspanien. Die Schüler wurden wie immer sehr herzlich von den Gastfamilien aufgenommen und konnten während ihres Aufenthaltes in den Familien die typische spanische Lebenswelt kennenlernen: ein Stück Kultur zum Anfassen. Sprachlich haben die Schüler unglaubliche Fortschritte gemacht. „Ich habe mein Spanisch um 100 % verbessert“, äußerte sich eine Schülerin. Obwohl die Schüler erst seit zwei Jahren Spanisch lernen, kamen sie gut zurecht und sind nun motiviert, ihre Sprachkenntnisse weiter zu verbessern, denn im April 2014 steht der Gegenbesuch der Spanier an, die leider kein Deutsch lernen. Doch auch für sie ist dieser Austausch ein großer Gewinn. Sie zeigen ihren deutschen Austauschpartnern das touristisch eher unbekannte grüne Spanien, das sich dieses Mal von seiner besten Wetterseite zeigte, so z.B. die Küste oder kulturell bedeutende Städte wie Santiago de Compostela, das Ziel aller Pilger auf dem Jakobsweg.

Da sich in Spanien in diesem Schuljahr sogar 25 Schülerinnen und Schüler für den Austausch mit dem KvFG gemeldet haben, konnten leider bisher noch nicht alle Spanier untergebracht werden. Wir sind also immer noch auf der Suche nach Familien, die gerne einen spanischen Austauschschüler für zehn Tage aufnehmen würden. Wer hat Lust?

Stefanie Oesterle-Piehl

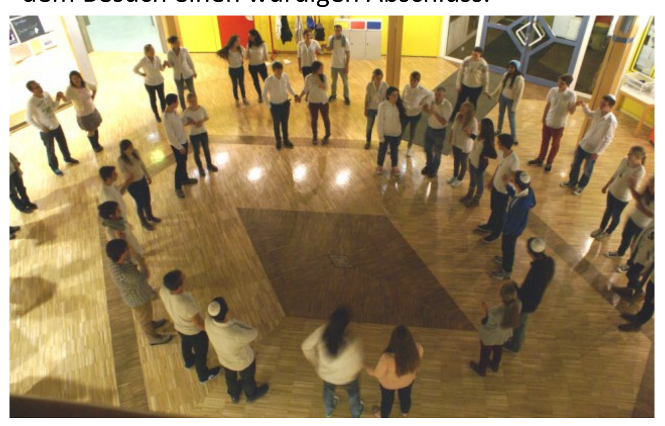


Deutsch-israelischer Austausch: Teil I

Ungewöhnlich früh startete dieses Schuljahr der deutsch-israelische Austausch. Vom 8. bis 15. Oktober begegneten sich 36 deutsche und israelische Schülerinnen und Schüler, die sich mit Aspekten der jüdischen Kultur und Geschichte in Deutschland befassten. Ergänzt wurde die Gruppe von zwei Schülerinnen der Klinikschule Rottenburg (ein Zweig der Tübinger Klinikschule), die von ihrer Lehrerin Frau Nielebock begleitet wurden. Insofern fand eine doppelte Begegnung statt: Zum einen zwischen Schülern zweier Nationen, deren Geschichte auf vielfache und komplexe Weise miteinander verwoben ist. Zum anderen zwischen Schülern, deren Lebens- und Ausbildungsweg gerade verläuft, sowie Schülerinnen, die durch physische oder psychische Probleme ihren Ausbildungsweg unter erheblichen Schwierigkeiten und Einschränkungen durchlaufen müssen – mithin ein Beispiel gelebter Inklusion.

Durch eine namhafte Spende der Beitlich-Stiftung von CHT konnte ein 1½-tägiges Programm in München bzw. Dachau finanziert werden. Der Vormittag gehörte der freien Erkundung der bayerischen Metropole, um danach einen ersten thematischen Einstieg durch den Besuch des jüdischen Museums zu erhalten. An diesen schloss sich eine Führung durch einen bewusst in München lebenden Juden an, Chaim Eytam, der uns zu Stationen des nationalsozialistischen München (u.a. Hofbräuhaus und Feldherrnhalle) führte. Den Schlusspunkt unter diesen Rundgang setzte ein Besuch in den Conollystraße 31, wo bei dem Attentat von 1972 israelische Teilnehmer der Olympischen Spiele von arabischen Terroristen ermordet worden sind. Das Programm des Tages endete mit einem Blick vom Olympiaturm auf die Münchener Dämmerung.

Das erste deutsche KZ in Dachau bildete das programmatische Zentrum des folgenden Vormittags. In zwei separaten Führungen auf Deutsch und Hebräisch wurden die Austauschgruppen über das Gelände geführt. Zwei Gedenkzeremonien der jüdischen deutschen Schüler in der evangelischen Versöhnungskirche auf dem Gelände des KZs gaben dem Besuch einen würdigen Abschluss.



In Tübingen angekommen lag es durch die teilnehmenden Klinikschülerinnen nahe, einen Blick hinter die Kulissen der Tübinger Klinikschule zu werfen, der allen übrigen Schülern aufschlussreiche Erkenntnisse über Formen schulischen Lernens unter Krankheitsbedingungen ermöglichte. Das Nachmittagsprogramm wurde mit einer Führung an Stationen des Tübinger Nationalsozialismus durch Jugendguides bestritten.



Der Freitag begann mit praktischer Arbeit. Ein wettertechnisch zunächst durchwachsener Auftakt hinderte die Gruppen dennoch nicht daran, unter Anleitung von Friedhofsgärtner Gessler den jüdischen Friedhof in Wankheim zu pflegen. Am Abend wurde der Schabbat zelebriert, woraufhin sich unter kundiger Anleitung von Michel Hepp Volkstänze anschlossen.

Am Wochenende erfolgte die tags zuvor vorbereitete intensive Auseinandersetzung mit diversen Aspekten des o.g. Austauschthemas: Exkursionen zu einer Camphill-Einrichtung für Behinderte (Lehenhof) mit Frau Nielebock; nach Nürnberg mit Herrn Limbach (Reichsparteitagsgelände; Zeitzeugengespräch); Gespräche in Tübingen zu den Themen Rechtsextremismus/Antisemitismus als aktuelles Problem sowie ein Gespräch mit Herrn Ulmer von der Tübinger Geschichtswerkstatt; in Bebenhausen ein Gespräch mit Frau Löffler, deren Familie im „Dritten Reich“ Juden versteckt hat und schließlich, begleitet von Herrn Holzer, sonntags ein Besuch in der Stuttgarter jüdischen Gemeinde samt Gespräch mit der 93-jährigen Rahel Dror, der ersten Polizistin in Israel.

Der Montag bildete mit einem Besuch in Grafeneck, wo mehr als 10.000 psychisch kranke und behinderte Menschen 1940 im Rahmen des „Euthanasieprogramms“ der Nazis ermordet wurden, den inhaltlichen Schlusspunkt. Schließlich wurden die Ergebnisse aus den AGs abends präsentiert, an die sich ein launiger Abschiedsabend mit wirklich originellen und kommunikativen Spielen sowie kulinarischen Köstlichkeiten anschloss.

In der Rückschau auf eine ausgesprochen dichte und inhaltlich anspruchsvolle Woche bleibt ein uneingeschränkt positiver Eindruck zurück: Die

herzliche Atmosphäre, Offenheit und Neugier der Gruppe, gepaart mit großer Ernsthaftigkeit in der Auseinandersetzung mit den behandelten Themen, zeugen von einem sehr gelungenen Auftakt des Israel-Austauschs, auf dessen zweiten Teil im April kommenden Jahres – dann in Israel – wir mit großer Freude vorausblicken.

Sebastian Kämper



Termine und Veranstaltungshinweise OKTOBER bis DEZEMBER 2013

Mo	**21.10.** bis	Fr **25.10.2013**	**BOGY** (Berufsorientierung an Gymnasien) **für die Kl. 10**
Mi	**23.10.** bis	Fr **25.10.2013**	**Kurzprojektphase** [keine Mensa am Do, 24.10.2013!]
Mi	**6.11.2013**	19.30 Uhr im Teppichzimmer	**Schulkonferenz**
Do	**7.11.2013**	ganztags	**Schulreferentin Dr. Egerding besucht das KvFG**
Mi	**13.11.2013**	20.00 Uhr in der KvFG-Aula	**Gemeinsamer Infoabend über weiterführende Schulen für die Eltern der Viertklässler**
Mi	**20.11.2013**	Ganztags	**Studieninformationstag für die Jahrgangsstufen 1 und 2**
Mi	**20.11.2013**	8.00 bis 8.15 Uhr in der Aula	**Andacht zum Buß- und Bettag**
Mi	**20.11.2013**	19.00 Uhr in der Aula	**Karl-von-Frisch-Vortrag zum Thema „Bodenerosion – die unterschätzte Gefahr“ von Prof. Scholten (Uni Tü)**
Mo	**25.11.** bis	Fr **6.12.2013**	**Sammlung für die „Aktion Sternschnuppe“**
Do	**28.11.2013**	20.00 Uhr in der Aula	**Informationsabend zum Abitur 2016 für Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen und deren Eltern**
Mo	**2.12.2013**	8.00 bis 8.15 Uhr in der Aula	**Adventsandacht**
Do	**5.12.2013**	18.00 Uhr	**Wandelkonzert**

IMPRESSUM – Redaktion: Matthias Friederichs und Anke Lohrberg-Pukrop (verantwortlich); Karl-von-Frisch-Gymnasium, Auf dem Höhnisch, 72144 Dußlingen, newsletter@kvfg.net ;